



Sektion Allgäu-Kempten

des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins

65. Jahresbericht

1936

A. Mitgliederstand

Das Jahr 1936 brachte der Sektion eine erfreuliche Aufwärtsbewegung. Bereits 1935 hat der Mitgliederchwund der letzten Jahre aufgehört. Im Jahre 1936 nahm die Zahl der Mitglieder um 27 zu. Eine Anzahl von Neuanmeldungen für 1937 liegt bereits vor. Wir hoffen, daß es uns gelingt, auch weiterhin alle alten, treuen Mitglieder zu halten und neue zu gewinnen.

Die Mitgliederzahl betrug am Abschlußtag:

715 A-Mitglieder gegen 690 Ende 1935
198 B-Mitglieder gegen 194 Ende 1935

zusammen 913 884

Das silberne Edelweiß für 25jährige Mitgliedschaft erhielten:

Herr Gebhard W i s c h o f s b e r g e r, Lichtbildner, K e m p t e n
Herr August D e b e s, Kaufmann, S c h e l l d o r f
Herr Hermann K l u f t i n g e r, Direktor, A u g s b u r g
Herr Theodor K n o e c k e l, prakt. Arzt, O b e r s t d o r f
Herr Fritz W e h n e r, Bankdirektor, M ü n c h e n.

Leider hat der Tod in diesem Jahre sehr empfindliche Lücken in die Reihen unserer Mitglieder gerissen. Es starben folgende 12 Mitglieder:

Herr Otto B i e c h t e l e r, Privatier, K e m p t e n
Herr Erwin B r a u n, Buchdrucker, K e m p t e n
Herr Karl D e n k, Oberstudienrat, H o f
Herr Nikolaus F o e g e n, Verlagsdirektor, C l e v e
Herr Josef G e r s t m a i r, Ingenieur, K e m p t e n
Herr Alois H e f e l e, Kaufmann, K e m p t e n
Herr Johann H e g g e r, Justizinspektor, I l l e r t i s s e n
Herr Anton H e n g e l e r, Stadtkassier i. R., K e m p t e n
Herr Josef K a i s e r, Professor, M ü n c h e n
Herr Eduard K i e f e r, Ingenieur, K e m p t e n
Herr Ludwig L o r e n z, Oberamtsrichter, F ü s s e n
Herr Ernst W i c h e r a, Reg.-Baurat, K e m p t e n.

Herr Stadtkassier H e n g e l e r war seit 1888 Mitglied der Sektion und gehörte 40 Jahre dem Ausschuß als Rechnungsführer und Referent für die Rappenseehütte an. 1897/98 leitete er die Erschließung und den Bau des Heilbronner Weges. Er beaufsichtigte ferner den ersten Erweiterungsbau der Rappenseehütte und der Kemptnerhütte und führte den Umbau des Sperrbachtobelweges durch. Auf Grund seiner Verdienste hat ihn die Sektion 1921 zum Ehrenmitglied ernannt. Die außerordentliche Generalversammlung vom 12. August 1936 hat beschlossen, ihm zu Ehren eine Gedenktafel am Heilbronner Weg anzubringen.

Ein schmerzlicher Verlust für die Sektion war auch der Tod der beiden Ausschußmitglieder Kiefer und Gerstmaier. Herr Eduard Kiefer betreute in vorbildlicher Weise die Bibliothek. Wir alle haben ihn als stillen und zuverlässigen Mitarbeiter schätzen gelernt. Am 26. Juli 1936 stürzte Kiefer in Ausübung seiner ehrenamtlichen Tätigkeit als Bergwachtmann an der Höfats tödlich ab.

Herr Sepp Gerstmaier war der Mitbegründer und Leiter unserer jungen Bergsteigergruppe. Er hat sie in kurzer Zeit zu einer beachtlichen Höhe ge-

bracht und insbesondere durch seine Kletterkurse zahlreiche neue Mitglieder der Sektion gewonnen. Gerstmaier betreute ferner als Hüttenwart die Kemptner Hütte. Er war ein selbstloser und eifriger Mitarbeiter und allen ein vorbildlicher Bergkamerad. In Erfüllung dieser Bergkameradschaft verunglückte er am 13. September 1936 bei der Erforschung des Höll-Loches im Walsertal.

B. Vorträge

An größeren Vorträgen wurden folgende abgehalten:

Ludwig Steinauer, München, Die drei großen Nordwände der Alpen (Matterhorn, Grandes Jorasses und Eiger), Sepp Gerstmaier, Kempten: Bergfahrten in den Dolomiten, und Max Hilber, Salzburg: Die Hohen Tauern, Österreichs Skiberge.

Daneben berichteten in der Bergsteigergruppe die Kameraden an Hand von Lichtbildern über ihre Fahrten.

C. Hütten und Wege

Die reichsdeutschen Hütten der Sektion waren trotz des schlechten Wetters wieder sehr stark besucht. Die Aufhebung der Grenzsperrung brachte auch für die in Österreich gelegenen Hütten der Sektion einen guten Besuch. Wegen des überraschenden starken Schneefalls mußten die Kemptnerhütte, die Pfrontner Hütte und die Rappenseehütte bereits anfangs Oktober geschlossen werden.

Die K e m p t n e r h ü t t e war auffallender Weise heuer noch besser besetzt als im Vorjahre. Es übernachteten zusammen 8064 Personen auf der Hütte. Der gute Besuch hatte auch eine erhöhte Pachteinnahme zur Folge.

Die Hütte und die Wege im Hüttengebiet befinden sich in gutem Zustande. Unfälle haben sich im Hüttengebiet nicht ereignet.

Der Winterraum wurde durch Versehen der Zwischenwand geräumiger gemacht

Hüttenwart waren Herr Mielach und Herr Gerstmaier.

Die R a p p e n s e e h ü t t e wurde auch heuer von etwas über 11 000 Personen besucht.

Der in der Generalversammlung vom 14. 2. 1936 beschlossene Neubau wurde im Juni begonnen und anfangs August soweit fertiggestellt, daß er bereits in Betrieb genommen werden konnte. Am Bau waren hauptsächlich folgende Firmen beteiligt: Max & Ferdinand Brutscher Baugeschäft Oberstdorf, Hans Haneberg Zimmermeister Oberstdorf, und Karl Sinz Schreinermeister Oberstdorf. Der Entwurf und die Bauaufsicht lagen in den Händen unseres bewährten Bausachverständigen Herrn Oberbaupinspektor Loy. Der Umbau wurde in der Weise ausgeführt, daß an dem bestehenden Hauptflügel der Hütte ein gleich hoher Westflügel angebaut wurde. Dadurch wurden vor allem die Küche und der Schenkraum wesentlich vergrößert (die beschränkten Küchenverhältnisse der alten Hütte waren bekanntlich von der Behörde beanstandet worden), außerdem im 1. Stock und im Dachgeschoß weitere Übernachtungsräume geschaffen. Die Hütte weist nun 183 Betten und Matratzenlager auf (früher 115). Daneben bleibt die Baracke, welche als Notbehelf geschaffen wurde, für die Jahre

der Überfüllung bestehen. Das nachfolgende Lichtbild zeigt das Gesamtbild der neuen Hütte.

Der linke Flügel ist der Neubau. Der Erdaufwurf vor dem Hause wird im Laufe der Zeit eine Grünfläche bekommen und soll als Terrasse ausgebaut werden. Der weitere Ausbau der Inneneinrichtung, der Wasch- und Aborträume wird aus finanziellen Gründen zunächst zurückgestellt. Die Baukosten betragen bisher 23 083 RM. Wenn man die gesamten Umstände, insbesondere die Höhenlage, die dadurch bedingten Transportkosten usw. berücksichtigt, so ist der Bau als sehr billig zu bezeichnen. Am 15. August 1936 wurde der Neubau vom Vorsitzenden und vom Bau-



sachverständigen der Sektion abgenommen. Es wurde hierbei festgestellt, daß der Bau sehr gewissenhaft und gut ausgeführt ist. Es sei an dieser Stelle Herrn Loy für seine Mühewaltung und Arbeit der besondere Dank ausgesprochen. Dank gebührt auch unserem früheren Rechner Moog, ferner den Hüttenwarten Keill und Schnadel für ihre Verdienste um den Neubau.

Herr Schnadel hat auch die Wege und Markierungen in gutem Zustande erhalten.

Die Kempfner Skihütte war zwar sehr gut besucht, die Zahl der Übernachtungen ist aber infolge des schlechten Winters auf 1508 zurückgegangen. Im Jahre 1937 wird auch der bereits genehmigte Ausbau der Wirtschaftsräume durchgeführt werden.

Hüttenwart waren Herr Schnadel und Herr Schaller.

Die Pförtner Hütte war trotz der Grenzschwierigkeiten bei Lage sehr gut besucht, die Übernachtungen waren gering. Der Zustand der Hütte und die Wirtschaftsführung gaben auch diesmal ständig Anlaß zu Beanstandungen. Die Sektion hatte bereits im Jahre 1935 den Pacht-

Anhang

Empfehlungen für österreichische Schillinge an Mitglieder.

Die Sektion bekommt für jeden Monat einen gewissen Betrag zugeteilt, über den sie sogenannte „Empfehlungen“ auf bevorzugte Zuteilung von Schillingen an Mitglieder, deren Ehefrauen und Kinder ausstellen kann. Grundsätzlich dürfen für den Tag der Reise 5 RM. ausgestellt werden. Die Höchstsumme für die einzelne Person beträgt 150 RM. Für je angefangene 20 RM. der Empfehlung muß ein Nächtigungsgutschein zu 2 mal 0,50 RM. = 1 RM. erworben werden. Dieser Nächtigungsgutschein kann bis 15. 4. 37 auf den Hütten reichsdeutscher Sektionen in Österreich bei der Übernachtung in Zahlung gegeben werden. Empfehlung und Nächtigungsgutscheine werden vom Vereinsführer Dr. Mögele ausgestellt. Wenn ein auswärtiges Mitglied eine Empfehlung beantragt, soll es zweckmäßigerweise dies rechtzeitig beim Vereinsführer unter Angabe des verlangten Betrages, der Reisedauer und gleichzeitiger Überweisung des entsprechenden Betrages für die Nächtigungsgutscheine auf das Konto unseres Vorsitzenden Dr. U. Mögele, Kempten, Postscheckamt München 44040 vornehmen. Mit der Empfehlung geht das Mitglied unter Vorzeigung des Reisepasses und der gültigen Mitgliedskarte zur Bank oder zum Reisebüro und beantragt dort die Zuteilung eines Reisekreditbriefes.

Zur geistl. Beachtung!

Der Beitrag für A-Mitglieder ist 8 RM. einschließlich der monatlich einmal erscheinenden Mitteilungen.

Beitrag für B-Mitglieder 4 RM., bei Bestellung der Mitteilungen 1 RM. mehr. B-Mitglieder können werden Ehefrauen, Söhne und Töchter von Mitgliedern unter 20 Jahren. Das gleiche gilt ohne Rücksicht auf die Mitgliedschaft der Eltern für junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren, die noch in der Berufsausbildung begriffen sind und nicht über eigene Einkünfte verfügen; es gilt ferner für Mitglieder, welche das 60. Lebensjahr vollendet haben und ununterbrochen 20 Jahre dem Gesamtverein angehören. Antrag ist vor Beginn des Vereinsjahres zu stellen. Beitrag für Jungmänner 1 RM., für Mitglieder der Jugendgruppe 50 Pfg., Frauenkarte (ohne Mitgliederrechte) 1 RM.

Mitgliedskarten ohne eingeklebtes und abgestempelttes Bild können nicht als Ausweis dienen, auch wenn sie mit der gültigen Jahresmarke versehen sind.

Hüttenschlüssel-Verleihstellen befinden sich bei U. Kögl, Sportgeschäft, Salzstraße 16, im Hutgeschäft Schaul, Rathausplatz 1, bei Witwe Kunz, Boblers Nachf., Fischerstraße, und im Zigarrengeschäft Ernst Paul, Bahnhofplatz. Die Schlüssel dürfen nur an Mitglieder gegen Ausweis verliehen werden. Für verloren gegangene Schlüssel ist eine Ersatzgebühr von 10 RM. zu entrichten.

Wohnungsänderungen wollen möglichst bald mitgeteilt werden. Dadurch wird unserem Rechnungsführer viel Zeit, Porto und Ärger erspart.

Anschrift des Vorsitzenden: Dr. Mögele, Kempten, Horchlerstr. 14

Anschrift des Rechnungsführers: Josef Ruof, Kempten, Staatsbank

Postscheckkonto der Sektion: Amt München Nr. 301 77.

Kernruf der Sektion: 930.

